



zeitwirtschaft und -abrechnung im HR. Darauf aufbauend setzten die Berater der Novasoft die Logistikmodule Kundenauftragsabwicklung (SD), Materialwirtschaft (MM), Produktionsplanung- und Steuerung (PP), Logistics Execution System (LES) sowie die Controllingmodule Produktkosten-Controlling (CO-PC) und Ergebnisrechnung und -planung (CO-PA) live. Auch das Reporting wurde zum gleichen Stichtag im Business Information Warehouse (BW) aufgebaut und das Finanz- und Rechnungswesen in vier Länder ausgerollt.

Im Januar 2003 startete die SAP R/3-

# Durchstarten mit

**IT-Lösung Wolf-Garten hat seine gesamte IT-Landschaft umgestellt. Die gesamten logistischen Prozesse wurden dadurch zentralisiert.**

Wenn im Frühjahr und Sommer die Hobbygärtner zu Rechen und Scheren greifen, ist auch bei der Wolf-Garten GmbH & Co. KG, Betzdorf a.d. Sieg, Hochsaison. Groß- und Fachhändler sowie Baumärkte müssen rechtzeitig mit Rasenmähern, Vertikutierern, Samen und Düngemittel versorgt werden. Eine logistische Meisterleistung in dem Saisongeschäft, die nur aufgrund einer integrierten IT-Lösung bewältigt werden kann.

Noch vor wenigen Jahren war die IT ein kritischer Engpass für das Wachstum des Mittelständlers. „Wir erkannten, dass das bestehende System dem Tempo und den Ansprüchen der Märkte nicht mehr gerecht wird“, beschreibt Thomas Utsch, als kaufmännischer Leiter auch für das IT-Management bei Wolf-Garten zuständig, die Situation. Die damals sieben Gesellschaften arbeiteten alle auf unterschiedlichen IT-Plattformen. In dem stark saisonal geprägten Gartengeschäft belastete es die schlanke Verwaltung enorm, die Verfügbarkeit der Produkte bei gleichzeitiger Kosteneffizienz sicherzustellen.

Wolf-Garten entschied sich daher für eine neue Softwareplattform, welche die dringend benötigte zentrale Steuerung der dezentralen Gesellschaften erlaubt. Das Ziel war klar definiert: Mit der Einführung von SAP R/3 wollte Wolf-Garten den komplexen logistischen Anforderungen im Unternehmen gerecht werden.

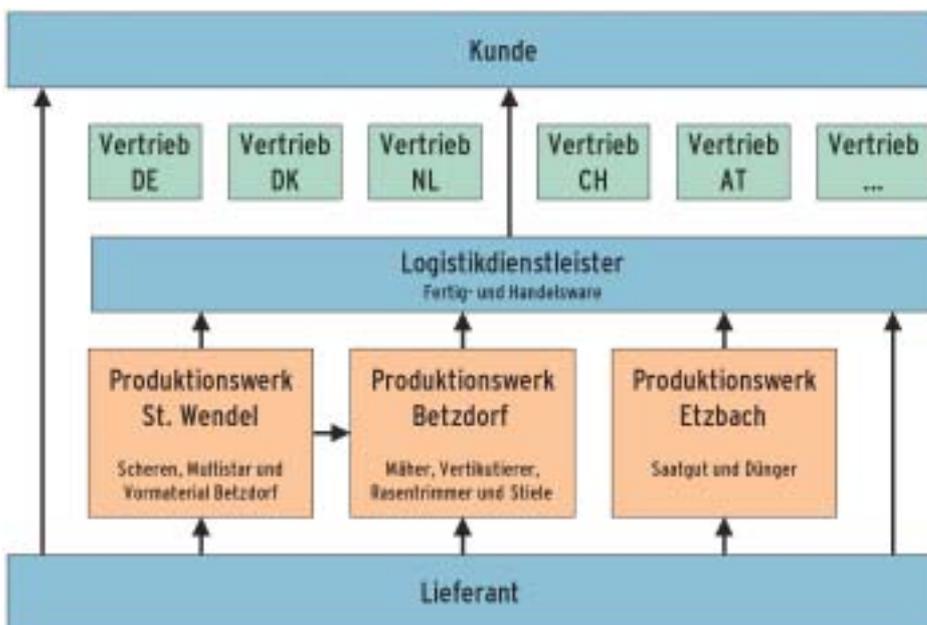
Nachdem das Re-Engineering und der Blueprint bereits erstellt waren, wurde die Heidelberger Novasoft AG als Beratungs- und Implementierungspartner dazugezogen. Bereits eingeführt waren die SAP Rechnungswesenmodule Finanzwesen (FI), Controlling (CO) und Anlagenbuchhaltung (AA) sowie Personal-

Implementierung. „Wir waren uns bewusst, wir durften nicht nur SAP an Wolf anpassen, sondern auch Wolf an die SAP-Software“, fasst Utsch eine der zentralen Überlegungen seines Unternehmens zusammen.

## Integration als Hauptziel

Im Zentrum der Implementierung stand die integrierte Planung und Steuerung von Produktion und Absatz über die nationalen und internationalen Standorte hinweg. Dabei muss das IT-System der Spitzenlast des Saisongeschäfts standhalten. Die Lagerbestände sollten deutlich

## Materialfluss bei Wolf-Garten



**Wolf-Garten GmbH & Co.KG** ist der einzige Komplettanbieter im Markt für Gartenprodukte und -services in Europa. Das Unternehmen aus Betzdorf a. d. Sieg zählt derzeit neun Vertriebsgesellschaften im **europäischen Ausland** und in den **USA**. Produziert wird an drei verschiedenen Standorten in Deutschland mit werksübergreifender Fertigung und unterschiedlicher Fertigungstiefe. Die **Produktpalette** reicht von klassischen Gartengeräten bis hin zu Produkten wie Samen oder speziellen Düngemitteln, die Wolf-Garten sowohl herstellt als auch vertreibt. Das Unternehmen wird in dritter Generation von der Familie Wolf geführt.

gesenkt und die Lieferströme optimiert werden. Die Vielzahl von Insellösungen musste durch eine übergreifende Software abgelöst werden. „Wir hatten zum Beispiel die Situation, dass das gleiche Produkt in den verschiedenen Gesellschaften der Wolf-Gruppe unterschiedliche Produktnummern hatte“, so Utsch. „Auch Personaldaten oder Kundeninformationen konnten nicht zeitnah und sinnvoll ausgewertet werden.“

Deshalb sollte zeitgleich auch ein durchgängiges Management Information System geschaffen werden. Zusätzlich musste die elektronische Anbindung an

mische Vergabe von Lagerplätzen bei der Einlagerung. Eine weitere Komplexität konnten die Novasoft-Berater umgehen, indem für die Chargeninformationen im Coil-Lager nicht die nahe liegende Chargenverwaltung eingeführt wurde, sondern ein spezielles Feld auf Lagerplatzebene genutzt wird.

Nach acht Monaten Vorlauf erfolgte im September 2003 der Produktivstart in Deutschland termingerecht vor Beginn der aktuellen Saison. Der Erfolg der qualitativen und effizienten Projektarbeit lag für Utsch bereits nach sechs Monaten Betrieb im neuen System auf der Hand:

# integrierter IT

den Kunden und Lieferanten (EDI) gewährleistet sein.

Im Mittelpunkt der Einführung des Logistics Execution System (LES) stand die Lagerverwaltung und der Auslieferungsprozess. Darüber hinaus wurde die Anbindung eines neuen Logistikdienstleisters über eine IDoc-Schnittstelle geschaffen. Denn parallel zur Implementierungsphase startete die Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter, der für die zentrale Lagerung und Auslieferung der Fertigprodukte zuständig ist. Auch diese neuen und businesskritischen Prozesse mussten solide in die Logistikkette eingebunden werden. Zunächst sollte zur Bildung von Lager-einheiten auf Freiflächen die SAP-Lagereinheitenverwaltung eingesetzt werden. Dann aber entschied man sich für einen einfacheren Weg über die dyna-

„Endlich haben wir Transparenz in unserem Unternehmen. Wir haben die Daten und Informationen, die wir als Planungsgrundlage brauchen. Wir können Kunden besser betreuen und erkennen, wo wir noch Potenziale ausschöpfen können.“ Durch die Zentralisierung der logistischen Prozesse können die Lagerbestände in der Saisonvorbereitung deutlich gesenkt und so wiederum Kosten einge-

**„Wir erwarten eine Reduktion des Umlaufvermögens von rund einem Drittel.“**

**Thomas Utsch, kaufmännischer Leiter, Wolf-Garten**

spart werden. Utsch ist zuversichtlich: „Nach einer Anlaufzeit erwarten wir eine Reduktion des Umlaufvermögens von rund einem Drittel.“ Nach und nach lösen die einzelnen Gesellschaften ihre Endprodukt-Läger auf und schließen sich der zentralen, logistischen Verwaltung an.

Auch im Bereich der Personalsteuerung kann Wolf-Garten noch langfristiger planen. „Wenn voraussichtlich Ende 2004 alle internationalen Gesellschaften integriert sind, sehen wir sehr schnell: Wo gibt es Über-, wo Unterkapazitäten?“ Ein weiterer Return on Investment: Die internationale Ausweitung der elektronischen Kundenanbindung (EDI) und eine optimierte Außen- und Innendienststeuerung.

„Die Implementierung der neuen IT-Plattform ist für uns ein in Geld messbarer Erfolg“, sagt Utsch. Bereits jetzt werden 40 Prozent der eingehenden Aufträge elektronisch abgewickelt. Das setzt Kapazitäten im Innendienst frei, die an anderer Stelle gewinnbringend eingesetzt werden können. Und

Utsch ist zuversichtlich, dass das Ziel, 50 Prozent aller Aufträge elektronisch über EDI abzuwickeln, schnell erreicht wird. Bis Ende 2004 soll der Roll-out für alle internationalen Gesellschaften erfolgt sein. Dann wird es bei Wolf-Garten keine Insellösungen mehr geben. *p/cr*